

Meerschwein

Meerschweinchen kamen im 16. Jahrhundert durch spanische Eroberer nach Europa. Die Tiere stammen aus Mittel- und Südamerika. In Peru sind sie auch heute noch wichtige Fleischlieferanten, während in Europa die Zucht und Haltung ganz andere Formen angenommen hat. Hier haben die Meerschweinchen ihren Siegeszug als Heimtiere angetreten. Die Meerschweinchenhaltung hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

Das Wissen, dass Einzelhaltung nicht gut für die Tiere ist, hat sich zum Glück durchgesetzt – heute wissen wir, dass Meerschweinchen Rudeltiere sind. Ebenfalls herumgesprochen hat sich, dass Meerschweinchen besser nicht mit Kaninchen zusammengehalten werden sollen. Der Grundgedanke dabei war j a

häufig, dass die Tiere nicht alleine sein sollten, aber wenn die beiden Tierarten keine Gemeinsamkeiten haben, bringt das den Tieren rein gar nichts. Im Gegenteil: Auch kann so ein Meerschweinchen dann als Sexualpartner missbraucht werden, und das ist Stress pur. Ein weiteres Problem besteht in der unterschiedlichen Fütterung: Meerschweinchen benötigen regelmäßig Vitamin C, Kaninchen sollen es nicht haben, weil sie es selbst bilden. In

Österreich ist die gemeinsame Haltung schon seit Jahren verboten.

Das ideale Zuhause

Was benötigen also Meerschweinchen, um glücklich mit uns zu leben? Zuerst einmal genügend Platz. Für zwei weibliche Tiere ist Ein-Meter-Heim ausreichend, da diese gerne miteinander kuscheln. Für zwei Männchen sollte das Heim schon eine Länge von 120 Zentimetern aufweisen, da diese einen Distanzabstand benötigen. Wenn man eine kleine Gruppe halten möchte, stehen auch 140- oder 150-Zentimeter-Heime zur Verfügung. In der natürlichen Haltung ist immer ein Männchen mit mehreren Weibchen zusammen. Da wir aber nicht ständig Nachwuchs erzeugen wollen, empfehlen wir ein kastriertes Männchen dazu. Wollen Sie selbst eine Kastration vornehmen lassen, erkundigen Sie sich nach einem auf diesem Gebiet erfahrenen Tierarzt.

Auslauf ist wichtig

Allein das Heim ist aber nicht ausreichend. Die Tiere benötigen regelmäßigen Auslauf. Im

Sommer auch gerne einen Außenlauf auf der Wiese. Sowohl im Heim wie im Außenlauf sollten aber Versteckmöglichkeiten vorhanden sein, denn wenn die Tiere sich erschrecken, müssen Sie sich jederzeit zurückziehen können. Meerschweinchen lieben Wärme zwischen 15 und 20 Grad, mögen aber weder richtige Hitze noch Kälte. Es ist deshalb nur mit erheblichem Aufwand möglich, diese Tiere ständig draußen zu halten.

Etwas Leckeres zum Knabbern

Meerschweinchen sind Pflanzenfresser, sie benötigen ständig gutes Heu und frisches Wasser dazu. Ein Teil der Nahrung sollte aus einem hochwertigen Trockenfutter mit stabilisiertem Vitamin C bestehen. Grünfutter und Obst sind gut geeignet, wenn sie nicht zu stark gespritzt sind. Viele mögen gern Löwenzahn, Möhren, Schlangengurke, Äpfel, Birne, Petersilie und vieles andere mehr. Gut ist es, wenn Sie die Portionen über den Tag verteilen, da der Magen immer beschäftigt sein soll – Meerschweinchen sollten nicht hungern. Erschrecken Sie auch nicht, wenn das Meerschweinchen einen Teil seines Kot aufnimmt. Das ist der weiche Blinddarmkot, dieser ist sehr eiweiß-

Fotos: Glenda Powers (1), Martina Berg (1), Mellimage (1) - alle fotolia.com, Burda (1)

Nein

- von Kindern heiß geliebt

reich und wird benötigt. Einmal in der Woche ist es auch ratsam, ein wenig Naturholz zum Knabbern für die Zähne anzubieten, dazu eignet sich Haselnuss, Obstbaum oder Weide.

Immer mit der Ruhe

Wie gewöhne ich die Meerschweinchen am besten ein? Dazu gehört schon eine große Portion Geduld. Diese Geduld fällt natürlich Kin-

türlich wichtig – nicht nur für unser Geruchsempfinden, sondern auch für die Gesunderhaltung der Tiere. Beachten Sie bitte auch, regelmäßig ein milbenabtötendes Mittel zu verwenden. Die Einstreu unter dem Häuschen sollte häufiger ausgewechselt werden als der Rest der Einstreu. Achten Sie darauf, die Tiere während der Reinigung gut und sicher unterzubringen. Den Fellwechsel im



Annette Burda ist Inhaberin des Zoo-Fachgeschäfts „Burda's Tierwelt“ in Gelsenkirchen und Delegierte im Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands (ZZF). In Haus+Hof verrät sie regelmäßig Tipps und Tricks rund ums Heimtier.
Infos: www.burdas-tierwelt.de

dem am schwersten, darum sollten Sie auf jeden Fall dabei sein. Die Tiere haben Angst vor lauter Musik und anderen schrillen Tönen, also ruhig ansprechen und dem Tier am einfachsten mit kleinen Leckerchen beibringen, dass es der Hand vertrauen kann. Sie werden bemerken, dass Meerschweinchen sich viel unterhalten, und wenn Sie die Tiere beobachten, wissen Sie auch, was sie damit ausdrücken wollen. Unterhalten Sie sich also am besten selbst einmal mit Ihrem Meerschweinchen, denn die Tiere sind neugierig und können kaum ihren eigenen Tönen widerstehen, wenn Sie diese nachahmen. Damit baut man Vertrauen auf. Später können Sie, wenn das Meerschweinchen Freilauf hat, auch Grünfutter verstecken. Das Schweinchen hat bestimmt viel Spaß daran, dieses zu entdecken.

Ab auf die Waage

Eine regelmäßige Reinigung des Meerschweincheims ist na-

Frühjahr und im Herbst können Sie am besten durch regelmäßiges Bürsten unterstützen. Einmal daran gewöhnt, genießt das Meerschweinchen die Fellpflege mit einer Naturhaarbürste. Auch das regelmäßige Wiegen dient der Gesundheit: Bei Jungtieren können Sie so sehen, dass das Tier zunimmt, wenn ein älteres Tier abnimmt, sollte das einen Tierarztbesuch auslösen.

Reisen – nein danke

Macht Urlaub Meerschweinchen Spaß? Nein, nicht wenn sie in einen kleinen Käfig gesetzt und mitgenommen werden. Denn in einer neuen Umgebung finden sie auch eine neue Geräuschkulisse, Hitze und andere Lebensumstände vor, also haben sie Stress. Besser ist es, rechtzeitig für zuhause einen Pfleger zu suchen, der die Tiere regelmäßig und gewissenhaft dort versorgt. Eine Liste mit allem, was die Tiere mögen und was sie kennen, gehört dazu. Genauso wie die Telefonnummer eines Tierarztes für den Notfall.

Annette Burda



Neben hochwertiger Trockennahrung und gutem Heu sollten auch frisches Grünfutter und Obst regelmäßig auf dem Meerschweinchen-Speiseplan stehen. Viele Sorten sind geeignet – hauptsächlich sie sind nicht zu stark gespritzt. Die meisten Meerschweinchen mögen gern Löwenzahn, Möhren, Schlangengurke, Äpfel, Birne, Petersilie und vieles andere mehr. Verteilen Sie die Portionen am besten über den Tag, damit der Magen immer etwas zu tun hat.



Meerschweinchen sind Herdentiere und sollten deshalb auf keinen Fall einzeln gehalten werden. Zwei Tiere sollten es mindestens sein, eine kleine Gruppe kommt der natürlichen Haltung noch näher. Achten Sie dabei auf die Zusammenstellung der Geschlechter und sorgen Sie für genügend Platz. Auslauf im Freien mögen Meerschweinchen sehr gern – vorausgesetzt, das Wetter stimmt.